

IX/5 Wiener Prater

Auftrag um 32 Millionen frei vergeben

Der neue Prater soll bei der EURO 2008 Gäste anlocken. Die Grünen aber orten einen Bauskandal, die Stadt dementiert.

VON MICHAEL BERGER

Die Wiener Grünen forderten am Montag den Rücktritt von Vizebürgermeisterin Grete Laska. Damit stehen sie nicht alleine. Denn einige Praterunternehmer (der KURIER berichtete) und jetzt auch die Architektenkammer schießen sich auf Laska ein.

Auslöser für den vorweihnachtlichen Streit ist die laufende Neugestaltung des Riesenradplatzes. 32 Millionen Euro Steuergeld kostet das umstrittene Projekt. Die im Rohbau bereits errichteten vier Gebäude (zwölf Meter hoch, 19.000 Quadratmeter Nutzfläche) geben einen Vorgeschmack auf die künftige Dimension des Entrées. Die Fassaden der Gebäude werden – ähnlich eines Hollywoodstudios – von Kulissenbauern im Wiener Baustil um 1900 ummantelt. „Kitschfassade“ kritisieren heimische Top-Architekten.

Die Planungssprecherin der Grünen, Sabine Gretner, sprach bereits im Magazin



Die Neugestaltung des Praterplatzes schreitet flott voran. Die Wiener Grünen wittern Freunderlwirtschaft bei der Bauvergabe

Trend von Gesetzesbruch: „Der Millionenauftrag wurde seitens der Stadt nicht ausgeschrieben. Und das Bundesvergabegesetz sieht ab 80.000 Euro eine zwingende Ausschreibung vor.“

Ausgelagert Laska kontert: „Das Projekt wird nicht von

der Stadt, sondern von der gegründeten Riesenradplatz-Errichtungs-GmbH abgewickelt. Die Firma Explore 5D erhielt dann den Auftrag von der für die Leasing-Konstruktion verantwortlichen Volksbanken-Gruppe.“

Die Grünen brachten Anfang November im Kontroll-

ausschuss des Gemeinderates einen Antrag zum Thema ein. Der Antrag wurde – ohne Erklärung – fallen gelassen. Doch Gretner gibt nicht auf: „Im Dezember folgt ein weiterer Antrag. Laut Geschäftsordnung kann dieser nicht mehr abgewiesen werden.“

Jedenfalls drängt die Zeit.

Am 10. Mai 2008 fährt die U2 erstmals von der City bis zum Happel-Stadion. Da muss der Riesenradplatz fertig sein. Ab Juni 2008 sollen tausende Gäste der EURO im Prater ihr Geld ausgeben.

INTERNET
www.prater.at